

Volumenauffüllung mit neu entwickelten Hyaluronsäuren

Im Rahmen des von Priv.-Doz. Dr. med. Claudia Borelli geleiteten Seminars „Neue Methoden der ästhetischen Dermatologie“ stellte der Spezialist für ästhetische Dermatologie, Dr. med. Josef Pilz, Hautärzte und Laserzentrum am Forstenrieder Park, München, Anfang September in Davos neue Methoden zur Volumenauffüllung im Gesicht vor.

Muskuläre Hyperaktivität und Volumenverlust des subkutanen Fettgewebes sind die zwei Hauptgründe für den

Zornesfalte (Glabellaregion), horizontale Stirnfalten, Krähenfüße (laterale Orbitalregion) und sog. bunny lines (laterale Nasenwurzelregion) rü-

Die neu entwickelte Hyaluronsäure Hyacorp® ist für die Konturierung von Körper und Gesicht konzipiert. Das Präparat verhält sich wie Fettgewebe und kann daher überall als Alternative zu Eigenfett angewendet werden. Der Vorteil gegenüber einer Fettgewebsaugmentation (Lipofilling) ist der Wegfall der Entnahme, Aufbereitung und Lagerung des zu injizierenden Fettgewebes.

Da kleinere Hyaluronsäurepartikel (40–250 µ) rascher abgebaut werden, wurden größere Partikel (1.000 µ) entwickelt. Diese widerstehen dem enzymatischen Abbau besser. Durch eine spezielle Technik ist es möglich, größere Partikel auch durch dünnere Kanülen zu injizieren. Diese von der Firma aesthetic visions vermarktete Technologie nennt sich thixotrope Technik. Hyacorp® enthält eine speziell entwickelte Hyaluronsäure (500.000 Dalton) mit nahezu 100 Prozent gleich großen Molekülen und wird durch die thixotrope Technologie unter Druck während der Injektion weniger viskös und erhält nach der Injektion im Gewebe wieder seine ursprüngliche Viskosität zurück. Durch einen hohen Quervernetzungsgrad ist diese spezielle Hyaluronsäure längere Zeit vor dem Abbau durch das Enzym Hyaluronidase im Gewebe geschützt.

cken zunehmend das untere Gesichtsdrittel sowie Hals und Dekolleté in den Fokus der ästhetischen Dermatologie. Die zweite Ursache des Alterungsprozesses ist der Volumenverlust. Dieser wird vor allem in der Wangenregion in jüngster Zeit durch neuartige Hyaluronsäuren ausgeglichen.



Priv.-Doz. Dr. med. Claudia Borelli und Dr. med. Josef Pilz in Davos

Alterungsprozess im Gesicht. Die Patienten wünschen sich zunehmend eine ganzheitliche Behandlung des Gesichts, an deren Ende ein natürliches Ergebnis stehen sollte. Die muskuläre Hyperaktivität wird heutzutage durch die gezielte Anwendung von Botulinumtoxin behandelt. Neben den klassischen Indikationen



Dr. med. Josef Pilz demonstriert die Injektionstechnik.

Die Volumenauffüllung im Gesicht wird in der Regel in Wurzelblockanästhesie durchgeführt. Bei der Volumenauffüllung in der mittleren Gesichtshälfte wird die Hyaluronsäure in Fächertechnik vom am weitesten vorstehenden Punkt des Wangenknochens in Richtung Nase injiziert – genau unterhalb des Augenhöhlenrandes. Die Injektion erfolgt tief supraperiostal. Für eine wirksamere Auffüllung können zusätzliche senkrechte Vektoren für die Injektionen in der mittleren Gesichtshälfte verwendet werden, ausgehend von einem Punkt oben an der Nasolabialfalte, nach oben fächernd zur Jochbeinerhebung – genau unterhalb des Augenhöhlenrandes. Die Behandlung der Wangenregion bewirkt eine Restrukturierung des Volumens und einen merklichen Lifting-Effekt der Nasolabialfalten. Die Gesichtskontur wird neu definiert, ohne unnatürlich zu wirken. Im Anschluss an die Behandlung

sollte der Patient das Massieren der behandelten Areale sowie das Liegen auf dem Gesicht vermeiden. Ferner sollte keine Acetylsalicylsäure eingenommen und für zwölf Stunden kein Make-up aufgetragen werden. In der Kombination von Botulinumtoxin und Volumenauffüllung mit neuen Hyaluronsäuren erreicht der ästhetisch interessierte Dermatologe eine deutliche Ausweitung seines therapeutischen Spektrums. Zusammen mit der fraktionierten Laserbehandlung der Gesichtshaut kann Patientinnen und Patienten, die ein Facelift ablehnen oder noch nicht durchführen lassen möchten, eine attraktive Alternative angeboten werden. Voraussetzung für zufriedene Patienten ist wie immer in der ästhetischen Dermatologie die genaue Aufklärung und Fotodokumentation sowie eine ausreichende Schulung des Anwenders in Workshops, wie sie in Davos durchgeführt wurden. ve ◆